



ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut  
Intendant

Frau  
Maren Müller  
Hofer Str. 20a  
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

10.07.2015

Sehr geehrte Frau Müller,

in Ihrem Schreiben vom 24. Juni 2015 haben Sie die Berichterstattung der „heute-journal“-Sendung vom 14. Juni 2015 angesprochen.

Sie kritisieren den Inhalt eines Schaltgespräches mit der Brüssel-Korrespondentin zu den abgebrochenen Verhandlungen an diesem Wochenende. Anne Gellinek sagte: „Alle europäischen Beteiligten sprechen von einem Fiasko. Nach diesem Verhandlungswochenende gäbe es nichts mehr zu besprechen. Die Verhandlungen seien hiermit gescheitert. Es ist wohl so, dass sich die Griechen auf keinem der umstrittenen Felder in irgendeiner Weise bewegt haben. [...] Und am Schluss hätten sie sich sogar geweigert, die relativ hohen Militärausgaben Griechenlands zu kürzen.“ Sie merken an, dass diese Darstellung falsch sei.

Wie ich Ihnen bereits in einem anderen Fall geschrieben habe, sind diese Beratungen nicht öffentlich, sodass unsere Korrespondenten auf Berichte von Teilnehmern bzw. Sprechern von Teilnehmern angewiesen sind. Es gehört dabei zu den Gepflogenheiten zwischen Politikern und Journalisten, pikante Details nur vertraulich und unter Wahrung der Anonymität der Quelle preiszugeben.

So auch in diesem Fall: Frau Gellinek beruft sich in ihrer Aussage auf Informationen aus dem Teilnehmerkreis. Diese macht sie auch mit ihrem Verweis auf die Quelle („europäische Beteiligte“) und durch ihre distanzierende Sprache deutlich (Konjunktiv/„wohl“).

Sicher ist: Die Kürzung der griechischen Militärausgaben war während der gesamten Verhandlungen ein strittiges Thema. Mehrere Quellen aus Verhandlungskreisen haben dem ZDF bestätigt, dass die Europäer die Griechen geradezu bekneten, beim Militär zu kürzen, die griechische Seite dem aber nicht zustimmen wollte.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bellut